

Bei der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste ist zum 01.05.2024 die Stelle

**Wissenschaftlicher Referent (m/w/d)
im Fachbereich Dokumentation und Forschungsdatenmanagement**

unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Der Tätigkeitsort ist Magdeburg.

Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Magdeburg, die zum 1. Januar 2015 vom Bund, den Ländern und den kommunalen Spitzenverbänden gegründet wurde. Zweck der Stiftung ist vor allem die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Hinblick auf Kulturgutverluste (insbesondere sogenannte „NS-Raubkunst“). Seit 2019 fördert die Stiftung auch Forschungsprojekte zur Aufarbeitung der Provenienzen von Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten. Die Stiftung wird durch eine Zuwendung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Länder institutionell gefördert und unterliegt dem Haushalts- und Tarifrecht des Bundes. Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter www.kulturgutverluste.de.

Die Ergebnisse der o.g. Projekte werden in der Datenbank Proveana dokumentiert, aufbereitet und öffentlich zugänglich gemacht. In diesem Arbeitsbereich liegt der Schwerpunkt der hier aus-
geschriebenen Stelle.

Das **Aufgabengebiet** umfasst insbesondere:

- Auf- und Ausbau der datenbankgestützten Dokumentation
- Weiterentwicklung und Konzeptionierung der Forschungsdatenbank Proveana (u.a. hinsichtlich Semantic Web / LOD)
- Weiterentwicklung von kontrollierten Vokabularen für die Datenbanken des Zentrums
- Wissenschaftliche Aufbereitung von Daten zu Forschungszwecken
- Initiieren von Datenkooperationen inklusive Importvorgängen
- Vertretung des Leiters bzw. der Leiterin des Fachbereichs

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder gleichwertig) im Bereich der Dokumentations- und Informationswissenschaften, Digital Humanities, Kulturwissenschaften (mit Schwerpunkt Dokumentation) bzw. Kulturinformatik
- mehrjährige Erfahrung in den Bereichen Forschungsdatenmanagement, datenbankgestützte Dokumentation von Kulturdaten sowie CMS und Tools zur Datenaufbereitung
- mehrjährige Anwendungserfahrung in der Nutzung der Software HiDA/HiDAX
- sehr gute Kenntnisse im Bereich Metadatenstandards und Modellierung im Kontext von Gedächtnisinstitutionen bzw. Kulturdaten, der Konzeptionierung von Datenbanken, Websites sowie Semantic Web
- gute Kenntnisse in den Bereichen Provenienzforschung und Zeitgeschichte in Bezug auf die Arbeitsbereiche des Zentrums und, wünschenswert, Affinität zu diesen Bereichen
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache
- kommunikative und organisatorische Fähigkeiten
- Bereitschaft zur fachlichen Weiterentwicklung hinsichtlich zukünftiger technischer Lösungen (z.B. Einbindung von KI)

Wir bieten:

- Mitarbeit in einem interessanten, politisch sensiblen Aufgabengebiet

- Vergütung nach E 13 TVöD (Bund), sofern die persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind
- Flexible Modelle der Arbeitszeitgestaltung und des mobilen Arbeitens

Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Das Zentrum gewährleistet die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Beurteilungen, fachliche Nachweise) unter Angabe der Kennziffer 2024-01 bis zum **17.03.2024** ausschließlich elektronisch (PDF-Datei) an das Zentrum: bewerbung@kulturgutverluste.de.

Für inhaltliche Auskünfte zur Stellenausschreibung steht Ihnen Frau Dr. Andrea Baresel-Brand unter 0391/727763-13 gern zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nach Ablauf von drei Monaten nach Beendigung des Bewerbungsverfahrens vernichtet.

Kosten aus Anlass des Bewerbungsverfahrens, insbesondere des Vorstellungsgespräches (wie Reise- und Übernachtungskosten), werden nicht erstattet.